

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 5

Rubrik: Neueste Erfindungen schweiz. Ursprungs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fabriks-Schornstein aus Stahl. Auf dem Ausstellungsort in Chicago wird ein Schornstein von Stahl gebaut. Der 75 Meter hohe Schornstein wiegt kaum die Hälfte eines steinernen und hat einen Durchmesser von nur 2,85 Meter gegen 5 Meter bei einem solchen aus Ziegelstein. Er besteht aus Stahlblech von 4 bis 10 Millimeter Dicke und ist in seinem Innern mit einer Lage feuerfester Steine ausgekleidet.

Fels sprengung. Im benachbarten österreichischen Hochfinsternitz wurde dieser Tage ein mächtig emporsteigender Felsen, der mit einem großen Theil über die gegen Naubers führende Straße überhing, mittelst Dynamit gesprengt, da verschiedene Abstürze von Felsblöcken schon seit Langem die öffentliche Sicherheit gefährdet und den Verkehr gestört hatten. Wegen der eigenthümlichen Gestaltung und Lage des Felsens mußte ein 90 Meter hohes Gerüst mit 15 Stockwerken erbaut werden. An drei Stellen in einer tiefen Felsspalte wurden hierauf Minen gelegt und dazu 42 Kilo Dynamit verwendet. Die Sprengung ging unter donnerndem Krachen vor sich und gelang vollständig.

Dampfstrahlenwalze. Die Basler Regierung hat beschlossen, eine Dampfstrahlenwalze von 10,000 Kilo Gewicht im Werthe von Fr. 18,000 anzuschaffen. — Ferner soll die Verlängerung der Lindenbergs- und der Nebtgasse erstellt werden, wofür 350,000 Fr. dekretirt wurden.

Der größte Springbrunnen der Welt soll auf der Weltausstellung in Chicago am Fuße des großen Bassins im Jackson Park errichtet werden. Die Zeichnungen und Modelle dafür sind von einem New-Yorker Namens Mac Mannie ausgeführt worden, der zu diesem Zwecke eine Reise nach Paris unternommen hat. Dort werden auch die einzelnen Theile, soweit sie aus Metall bestehen, angefertigt werden. Das Bassin wird 150 Fuß im Durchmesser haben und von 150 Fuß hohen Säulen umgeben sein. Von den Figuren wird die größte 25 Fuß und die kleinste 12 Fuß hoch sein. Zur Nachtzeit wird der Springbrunnen elektrisch beleuchtet sein.

Die Million-Lampe (Deutsches Reichspatent der Firma W. Kersten Nachf., Berlin S.) erzeugt ein starkes und klares Licht. Dabei brennt es vollkommen ruhig, ohne daß jemals die bei anderen Petroleumlampen so naheliegende Gefahr des Rauchens oder Uebelriechens entsteht, und vor Allem ist auch eine Explosionsgefahr völlig ausgeschlossen. Zudem ist die Behandlung eine höchst einfache, mühslose und sichere. Die Mehrzahl dieser Uebelstände ist bei der neuen Lampe dadurch beseitigt worden, daß in dem Rundbrenner der Lampe an Stelle des beweglichen Dochtes ein unbeweglich zwischen zwei Metallröhren eingeschlossener gesetzt wurde. Die innere dieser Röhren kann mittelst eines einfachen Stellhebels in der Weise auf- und abbewegt werden, daß sie einen kleineren oder größeren Theil der inneren Dochtfläche freilegt, die so dann die Brennfläche bildet. Vermöge dieser sinnreichen Einrichtung kann das Licht beliebig bis zu einem hohen Grade verstärkt, abgeschwächt oder — ebenfalls durch einen einzigen Fingerdruck am Stellhebel — verlöscht werden, ohne daß bei irgend einem dieser Stadien eine Entwicklung von Rauch oder Oelgeruch vorkommt. Ein Bogen (Beschneiden des Dochtes) wird nur etwa alle drei Wochen erforderlich; eine Unregelmäßigkeit des Brandes ist bei nicht ganz widersinniger Behandlung ausgeschlossen, da der obere Rand des Dochtes, der bei anderen Erdöllampen die Brennfläche bildet, hier durch einen ihn überdeckenden schmalen Saum der äußeren unbeweglichen Röhre ringsförmig abgeschlossen ist. Durch alle diese Vorrichtungen wird auch das so lästige Delauschwirzen der Lampen vermieden.

Spiegel-Lampenschirme. Zur Vermehrung des Lichtefektes bei Beleuchtungen jeder Art hat S. Haussmann in Wien nebst den glatten mit echtem Silber belegten Papierbogen auch solche Cartons erzeugt, aus welchen Lampenschirme aller Art und Größe fabrizirt werden. Die Wirkung, welche

solche Lampenschirme gegenüber den gewöhnlichen Schirmen her vorbringen, ist eine überraschende. Das gelbe Licht wird in reinweites verwandelt, und die Leuchtkraft soll verzehnfacht werden.

Dichten von Luftrissen in Bahnschwellen. Die Luftrisse in Bahnschwellen, welche als Sammelstellen für Tagwasser und als Brutplätze für Keimpilze die Zerstörung der Hölzer wesentlich befördern, dichtet das Königliche Eisenbahnbetriebsamt Berlin mit Erfolg mit dem sogenannten Kautschuk-Dachkitt der Chemischen Fabrik Buse, Hannover-Linden; dieser schließt die Luftrisse dauernd und tödtet zugleich infolge seiner antiseptischen Wirkung die vorhandenen Pilze und Keime.

Die Vorrichtung zur Verbindung von zwei oder mehreren Drahtenden mit einander (Pat. 56,710) von Fr. Arld in Nürnberg, bietet ein ganz vorzügliches Mittel dar, ohne Löthung in kürzester Zeit die Enden von Telegraphen- und Telephonröhren u. s. w. unter inniger metallischer Be rührung mit einander in Verbindung zu bringen. Der Gegenstand der Erfindung wird dadurch zur Ausführung gebracht, daß man die beiden Drahtenden aneinander legt und mit einer flachen Hülse von Kupfer oder andern Metall umgibt. Hierauf setzt man auf die Enden dieser Hülse zwei Windeisen und windet die Hülse einige Male herum, wobei sie sich innig an die entstandenen Schraubenwindungen der Drähte anpreßt und eine absolut dichte Verbindung entstehen läßt. (Bericht vom Patent-Bureau Gerson & Sachse in Berlin).

Neue Bandsäge zum Abschneiden von Hölzern. Die Amerikaner machen bekanntlich von der Bandsäge einen sehr ausgedehnten Gebrauch. Zum Abschneiden von Langhölzern ist sie jedoch nicht recht bequem zu gebrauchen, da nur Längen bis zu höchstens dem Durchmesser der Führungsscheiben, über welche die Säge läuft, abgeschnitten werden können, indem das leer laufende Sägetrumm im Wege ist. Diesem Umstande abzuhelfen, schlägt A. D. Peutz in „The Iron Age“ (4. Februar 1892) vor, das Sägeblatt einmal umzustülpen, so daß wenn z. B. auf der oberen Scheibe die Sägähne links sind, sie auf der unteren Scheibe nach rechts seien. Zwischen den zwei Scheiben steht dann das Band in beiden Trümmern in einer Ebene, die in die Mittelebene der Scheiben fällt, und mit diesem Theil der Säge kann jede beliebige Länge Holz abgeschnitten werden, da das hintere Trumm nicht im Wege ist. Natürlich sind entsprechende Führungsröllchen, ein Paar in der Tischplatte, ein zweites höher, vorgesehen.

Neueste Erfindungen schweiz. Ursprungs.

(Gidgen. Patente in der ersten Hälfte April.)

Zweiteiliges Rechenhaupt für Handrechen und Neuerung an Handrechen, von J. U. Neby, Burgdorf. — **Horizontal drehbarer Bodenpflug,** von Oswald Thömer, Schmied, Weinfelden. — **Röhrenofen für Zimmerluftheizung,** von Peter Gotsch-Nehlsen, Zürich. — **Kamihut mit Schutzvorrichtung,** für den Rauchabzug, von Hans Abt-Grieder, Häfner, Basel. — **Verbesserter Ofen mit Luftzirkulation,** von Ad. Cappeler-Begliger, Häfnermeister, Basel. — **Schüttelrost,** von Gebrüder Linke, Zürich. — **Federnde Matratze mit Matratzenrahmen,** von H. Suter-Strehler, Zürich. — **Auswechselbare Schienen für Bohr-
beziehungsweise Stüpfelapparate,** von G. Baum, Rorschach. — **Kombinationsstichrahmen für Stichmaschinen,** von Meyer-Kreis, St. Gallen. — **Neues Verbindungssystem der Stoffspannrähmchen an Stichmaschinen,** von Robert Thompson jun., Sevelen. — **Dampfwaschmaschine,** von C. Bünter u. Co., Zürich. — **Apparat zur Zuführung und Vertheilung von Mahlgut zu Walzenstühlen,** von Adolf Bühler in Uzwil. — **Niementriebmodell für Unterrichtszwecke,** von A. Källiker, Ingenieur, Unterstrass-Zürich. — **Vereinfachte Remontoiruhr,** von Ad. Merkelsbach, Biel. — **Elek-**

trische Nebenuhr mit Stromwechselmechanismus, von Emil Schweizer, Uhrmacher, Basel. — Universalvorrichtung zum Bohren, von J. Leemann und L. Baumgartner, St. Gallen.

— Automatischer Essenschieber-Regulator, von Jakob Meier, Heizer, Suhr. — Naphtamotor mit Heizvorrichtung, von Fischer, Wöh u. Co., Zürich. — Korb-Kabine, von derselben. — Schnürung für Gummistrümpfe und Gummileibbinden, von Emil Hofmann, Gummiwirkerei, Eggen.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostlos ertheilt.)

Das Maser oder Marmoriren von Holz, Papier u. s. w. wird von Carl Le Bret derart vorgenommen, daß die darnach zu behandelnden Gegenstände je nach ihrer Form über oder durch eine Schicht aus in Benzol oder dergleichen gelöstem Asphalt gezogen werden. Die Schicht schwimmt in einem Wasserbade auf einer Zwischenschicht aus Malvenwurzel- und Ulmenrindeextrakt und hat durch Kämmen oder sonstwie eine marmor- oder maserartige Vertheilung erhalten.

Um die aneinander stoßenden Enden von elektrischen Kabeln oder Leitungen zu verbinden, verfährt Sigmund Bergmann in New-York in der Weise, daß ein in seiner Längsrichtung verjüngt zulaufender Metallstreifen mit seinem breiteren Ende auf die Leitungsenden gelegt, mit diesen verlöthet und alsdann um die Verbindungsstelle herumgewickelt wird. Die einzelnen Lagen der Umwicklung werden gleichfalls mit einander verlöthet.

Zur Herstellung von Intarsien auf Hirnholzflächen wird in die eine von zwei verschiedenfarbigen Holzplatten ein Muster durch eine Patrize und in die andere dasselbe Muster durch eine Matrize eingedrückt. Hiernach werden die so erhaltenen, entgegengesetzten ausgearbeiteten Musterflächen an- bzw. in einander geleimt. Die Doppelpalte wird dann durch einen Schnitt durch die ineinander liegenden Theile des Musters in zwei massive Intarsiaplatten zerlegt.

Die Elektrizität wird nun von G. A. Dicken auch zum Imprägniren von Holz in der Weise herangezogen, daß er dasselbe während der Behandlung mit Alkalien, Säuren oder fäulniswidrigen Mitteln dem Einflusse eines elektrischen Stromes unterwirft. Die zum Schneiden von Brettern und Fournituren bestimmten Hölzer werden in zwei abwechslungsweise zu beschickenden liegenden Kesseln, in welche die Hölzer auf Förderwagen eingefahren werden, mit Alkalien erhitzt. Diese Kessel werden an beiden Enden mit isolirt gelagerten Elektrodenplatten versehen, durch welche der Strom ein- und austritt.

Eine sinnreiche Vorrichtung zum Aufziehen hochhängender Uhren ist von Gotsbacher in Wien-Währing konstruit worden. Diese Vorrichtung ist dadurch gekennzeichnet, daß der zum Aufziehen der Uhr dienende Schlüssel mit dem einen Kupplungsbügel eines Universalgelenkes verbunden ist, dessen zweiter Bügel an einer entsprechend langen Stange sitzt, durch deren Drehung der auf den Zapfen des Werkes gesteckte Uhrschlüssel in Umdrehung versetzt wird. Mittelst einer drehbaren Griffhülse wird die Stange gehalten, während mit der anderen Hand dieselbe durch eine passende Kurbel gedreht wird.

Sprechsaal.

Anstreichen der Wagenräder. In den amerikanischen Wagenfabriken werden die Räder stark gedörrt und dann erst mit dem Reifer beschlägen, so daß sie gar nicht mehr schwinden. Dann kommen die Räder in einen gußeisernen Trog mit dünner Oelfarbe. Ein kleines Glühfeuer erwärmt die Farbe auf 90 Grad. Das Rad wird im Trog mehrmals umgedreht, so daß die heiße Farbe in die feinsten Rüzen und tief ins Holz dringt und den Speichen nach herab auf die Nabe rinnt. Aus dem Trog kommen die Räder in einen Wärmeschrank von hoher Temperatur, und wenn sich nach dem Trocknen Rüzen zeigen, nochmals in den Farbtrog

und Wärmekästen. Es ist begreiflich, daß so behandelte Räder viel dauerhafter sind und noch weniger Arbeit verursachen, als die mit Pinsel kalt angestrichenen. C.

Frage.

240. Würde gerne die Lieferung eines Spezialartikels übernehmen, eines Artikels, wo alle 14 Tage ein gewisses Quantum geliefert werden könnte; bin mit Maschinen gut eingerichtet und erfühe betreffend Abnehmer und Besteller um Öfferten. Bin auch Käufer von Holz zu Kehlbogen, zirka 20 Stück. C. Dolder, mech. Wagnerei, Oberuzwil.

241. Wer ist Käufer von trockenen, tannenrennen Brettern, prima Qualität, Dimensionen von 5, 6, 7, 10 " Dicke, zu billigem Preise?

242. Wer kauft 4 Bäume Pappelnbretter von 10 " Dicke?

243. Wer ist Käufer von dünnen Eichenbrettern von 10 und 15 " Dicke?

244. Wer liefert Metallziffern für Militärkäppi? Geff. Muster mit Preisangabe an die Eisenhandlung Emil Bachmann in Chaux-de-Fonds.

245. Welcher Firmamaler und Schriftenzeichner würde mit einem andern Maler in geschäftlichen Verkehr treten?

246. Die Firma Karl Aeberle, Bauspenglerei, Zürich, offerirt wasserdichten Stoff mit einem Anstrich für Dachbedeckungen. Ist dieser Stoff auch für Chaisenverdecke, wie breit, wie theuer der Meter? Bitte um ein Muster sobald als möglich. NB. Ist dieser Anstrich schwarz? Mellinger-Brun, Marbach, Kts. Luzern.

247. Welche Firmen liefern am billigsten Holzschnittwaaren aller Art, darunter zirka 2400 Meter Bretter, von 18—20 Centimeter Breite und 27—30 Millimeter Dicke?

248. Woher kann man Papiermachefabrikate, z. B. feste Hefte, beziehen?

249. Woher kann man Sensen prima Qualität von der Fabrik beziehen?

Antworten.

Auf Frage 225. Von allen bis jetzt gelieferten Eisenhärtepulvern kann man das Beste (unter Garantie) beziehen bei G. Umpert Feilenhauer und Härtepulverfabrikant in Wyl, Kt. St. Gallen, Lieferant der eidgen. Waffenfabrik, der Maschinenfabrik Frauenfeld, der Nordostbahn-Reparaturwerkstätte Zürich etc.

Auf Frage 227. Öfferte von Joh. Schmid, Holzhandlung in Sempach, Kt. Luzern, ist ihnen direkt zugegangen.

Auf Frage 221. K. Zellweger, Zimmermeister in Trogen, kann Ihnen mit solchem Rohr dienen.

Auf Frage 224. wünsche in Korrespondenz zu treten oder erbitte mir Adresse. Joh. Weber, Mechaniker, Wald, Kt. Zürich.

Auf Frage 214. Betreffend den fraglichen Trotbaum wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten und den Verkaufspreis zu vernehmen. R. Rohr, Schreiner, in Lengburg.

Auf Frage 215. Ich habe ein sehr schönes Schwungrad von 2,10 Meter Durchmesser mit Welle von 40 Millimeter Dicke, 55 Centimeter Länge, im Gewichte von zirka 100 Kilo, zum Preis von 28 Fr. Dazu könnte noch ein dreitheliger Konus für Riemengetrieb, 75 Centimeter bis 1 Meter Durchmesser, sehr billig gegeben werden. B. Sigg, mech. Werkstätte, Ossingen.

Auf Frage 218. B. Sigg, mech. Werkstätte, Ossingen, liefert Güllenfahrräder mit Fauchevertheiler in drei Größen von 4—6 Fr. der Stück.

Auf Frage 201. Holzhandlung Lohrer in Tettang bei Friedrichshafen. — Raimund Kinkel in Lindau.

Auf Frage 238. teile Ihnen mit, daß ich solche Kühl-Apparate fertige. Referenzen von den größten Brauereien der Schweiz stehen zu Diensten. U. Sturzenegger in Rossach.

Auf Frage 238. Wenden Sie sich an die Spezialfabrik für Bierbrauerei-Einrichtungen von A. Biemann in Stuttgart-Feuerbach (Württemberg).

Auf Frage 229. Halte immer französische und belgische Dachziegeln im Vorrath. Franz Riggli, Schieferdecker, Osten.

Auf Frage 229. Stephan Landsrath Schieferhandlung in Basel hält Lager in allen Sorten Dachziegeln.

Auf Frage 227. Gesäumte und gefalte Bretter in 14, 18, 27, 32, 33, 40 Millimeter Dicke und jeder wünschbaren Breite, genau parallel geschnitten, liefert roh oder von den Maschinen nach Angabe bearbeitet, zu Tagespreisen G. Gouverné, Buchs, Kts. St. Gallen.

Auf Frage 228. Messingene Buchstaben, Monogramme und Wappen für Ihre Zwecke fertigt in jeder beliebigen Art das Atelier für Plaquinengravure, Schablonen (Firmen und Zeichen) und alle Arten Buchdrucker-Gleichés, von Hämig, Bern (Mattenhof 59.)

Auf Frage 235. Die Anlage bietet keine Schwierigkeit, wenn der jetzige Hofbrunnen resp. derselbe Auslauftröhren der höchste Punkt ist, so daß zum höchsten Auslaufhahnen der Theilleitung noch hinlängliches Gefälle vorhanden; die 5 Em. weite Zuleitung genug Wasser zu liefern vermag; wenn gleichzeitig die meisten Hähnen der Theilleitung geöffnet sind. Wäre nicht hinlänglich Wasser da, so würden sich die entleerten Leitungen theilweise mit Luft füllen und durch Blasen Störungen im Wasserlaufe machen. Die Theil-